



PH, CVP Schweiz, Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern

Eidgenössisches Finanzdepartement  
Herr Bundesrat  
Hans-Rudolf Merz  
3003 Bern

Bern, 2. Juli 2010

## **Wirksamkeitsbericht des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen 2008-2011**

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung, im Rahmen des oben genannten Vernehmlassungsverfahrens Stellung zu nehmen. Gerne äussern wir uns dazu wie folgt:

### **Allgemeine Bemerkungen**

Für die CVP gehört das Bekenntnis zu den Grundsätzen der Subsidiarität und Solidarität und damit zum Föderalismus und Finanzausgleich zu den wichtigsten staatspolitischen Leitlinien. Deshalb ist die NFA für die CVP das zentrale Projekt zur Erneuerung des Föderalismus in unserem Bundesstaat. Die neuen Instrumente erhöhen Transparenz und Effizienz staatlicher Leistungen und verbessern die Chancengleichheit der Kantone. Das Bekenntnis zu den Grundsätzen der Subsidiarität und der Solidarität und damit zum Föderalismus und Finanzausgleich bildet einen wichtigen Schwerpunkt im Parteiprogramm der CVP Schweiz.

Mit der NFA verbessern sich die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Kantonen grundlegend. Die Entflechtung von Aufgaben und deren Finanzierung weist dem Bund und den Kantonen neu klare Zuständigkeiten zu. Viele zweckgebundene Subventionen werden durch zweckfrei einsetzbare Ausgleichsmittel ersetzt.

Der NFA ist erst seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Der CVP erscheint es deshalb sehr wichtig, dass nun mit diesem notwendigen und neuen Instrument zuerst Erfahrungen gesammelt werden. Es wäre zu früh und deshalb nicht angebracht, bereits Änderungen vorzunehmen. Aus diesem Grund unterstützen wir die Grundhaltung des Bundesrates, welcher sich in der Vorlage für eine Konstanz des Systems ausspricht.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren für die Möglichkeit zur Stellungnahme  
und verbleiben  
mit freundlichen Grüßen

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Christophe Darbellay, Nationalrat  
Präsident

Tim Frey  
Generalsekretär